

SCHULINTERNES CURRICULUM 2010 MUSIK EINGANGSPHASE

Zur Arbeit in Grund- und Leistungskurs in der Eingangsphase

In Grundkurs und Leistungskurs werden grundsätzlich die gleichen Ziele und Standards verfolgt; der Unterricht im Leistungskurs besitzt aber insgesamt ein höheres Anforderungsniveau.

Dieses bezieht sich besonders auf:

- die Anzahl und den Umfang der Themen,
- die Komplexität und die Vielfalt der untersuchten Aspekte,
- die Vielfalt der zu untersuchenden und auszuwertenden Gegenstände,
- die höheren Ansprüche auf selbstständige Leistungen,
- komplexere Ansprüche an die Deutungskompetenz,
- höhere Ansprüche an die musikpraktischen Fertigkeiten,
- die systematische Durchdringung von theoretischen Aspekten des Faches sowie Einblicke in Inhalte der Bezugswissenschaft.

Kursthema: Erweiterte Grundlagen der Musik

Std.	Themenbereiche/ <i>Kompetenzen</i>	Inhalte	Lehrbuchbezug/Bemerkungen
LK: 3 Wstd. gk:2 Wstd.	Grundlagen der Musiktheorie/Harmonielehre <i>Erweitertes Grundwissen in Harmonik, Melodik, Rhythmik, Notation</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung/Festigung von Grundwissen als Grundlage für die Arbeit in der Oberstufe • Harmonik: Bestimmung von Akkorden incl. Umkehrungen Grundlagen der Funktionsharmonik: Dur- und Mollkadenz mit Tp, D7,(D), D6/4,..., verm. Septakkord, Quintenzirkel, Harmonische Analyse an ausgewählten Beispielen • Einfache Harmoniefolgen im vierstimmigen Satz • Einfache Begleitformen • Melodik: Dur, Moll, Kirchentonarten, pentatonisch, Ganztonleiter, Bluestonleiter • Rhythmik: Grundmuster mit verschiedenen Varianten • Partiturlesen 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Musik um uns Sek II, Schroedel, Hannover 1996 • Hammaleser, Übungsprogramm Musiklehre, Schott 1982 Tests 1 - 4
	Musik und Wissen <i>Kommunikative Kompetenz und Orientierungswissen über die Musik in ihrer kulturellen, historischen und stilistischen und Mannigfaltigkeit stärken</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Über Musik sprechen • verschiedene Musiker und Komponisten kennenlernen 	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • „Die Musikformel“ Artikel aus „DER SPIEGEL“ 2003 • „Epochen und Stile im Überblick“ aus: Musik um uns Sek II S.8 ff • Soundcheck S II, Hannover 2008

Musikpraxis

***Instrumentale, vokale, kreative
und soziale Kompetenz stärken,
Musik angemessen präsentieren***

Soweit möglich auf der Basis der Grundlagen: Eigene Gestaltungsversuche bezüglich der Erfindung und vokalen/instrumentalen Wiedergabe von Musik und ihre (graphische) Notation

Kursthema: Grundlagen von Analyse und Interpretation

Std.	Themenbereiche/ <i>Kompetenzen</i>	Inhalte	Lehrbuchbezug/ Bemerkungen
LK: 3 Wstd. gk : 2 Wstd.	Formenlehre / Satztechniken <i>Erwerb von Sachkompetenz in den Bereichen Musik hören, analysieren, erörtern und bewerten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Harmonik: Erweiterung und Differenzierung, z.B. Neapolitaner, alterierte Akkorde, Erweiterte Kadenz, Diatonische Modulation • Grundlagen des Generalbass • Grundlagen der Formenlehre: z.B. Kontrastprinzip, ostinate Formen, Variation als Gestaltungsprinzip Analyse an ausgewählten Beispielen: verschiedener Epochen, z.B. Rondo, Sonatenhauptsatzform • Wiederholung von Motivanalyse, -verarbeitung • Liedformen • Homophonie/Polyphonie 	z.B. Musik um uns Sek II S.272 – 299 „Formen und Gattungen“ z.B. Hubert Wißkirchen, „Arbeitsbuch für den Musikunterricht in der Oberstufe Band 1, Grundfragen/ Grundlagen“ Diesterweg 1988 , Kapitel Zeitgliederung S.4ff; und Musikalische Form S.83ff z.B. Hubert Wißkirchen, „Arbeitsbuch für den Musikunterricht in der Oberstufe Band 2 Struktur- u. Formanalyse“ Diesterweg 1992 Kapitel Variation S.1 ff Soundcheck S II
	Musikpraxis <i>Instrumentale, vokale, kreative und soziale Kompetenz stärken, Musik angemessen präsentieren</i>	Soweit möglich auf der Basis der Grundlagen: Eigene Gestaltungsversuche bezüglich der Erfindung und vokalen/instrumentalen Wiedergabe von Musik und ihre (graphische) Notation	

Weitere Vereinbarungen des Fachbereichs

a) Die Anzahl der Klausuren in der Eingangsphase beträgt:

- Im Leistungskurs zwei Klausuren pro Halbjahr,
- im Grundkurs mindestens eine Klausur pro Halbjahr.

b) Bewertung der Klausuren :

Die schriftlichen Leistungen gehen mit maximal 50% in die Gesamtnote des Halbjahres ein.